

Ein Märchen:

Es war einmal ein Kaninchen, das lebte glücklich und zufrieden mit seiner ganzen Familie zurückgezogen an einem Feldrain. Wenn es fressen wollte, hoppelte es auf das Feld, wenn Gefahr drohte, kroch es ganz schnell in den Bau und wenn es Gesellschaft brauchte, waren da immer ganz viele andere Mümmelmänner und Mümmelfrauen. So lebte es viele Jahre und wenn es nicht gestorben ist, lebt es da noch immer.

Es war einmal ein Kaninchen, das hockte in einem ganz kleinen Käfig. Aber es war nicht allein, neben ihm, unter ihm und über ihm, vor ihm und hinter ihm waren auch Kaninchen in ganz kleinen Käfigen. Das Kaninchen konnte die anderen zwar sehen, aber es konnte nicht zu ihnen. Das wollte es auch gar nicht. Es hatte nämlich ganz furchtbare Bauchschmerzen. Die hatten angefangen, nachdem es heute Morgen von dem Futter gefressen hatte. Das war doch wohl nicht schlecht gewesen? Abends war das Kaninchen tot. Und weil es gestorben ist, wurde es durch ein neues ersetzt.

„23 % letal“, sagte die Frau im weißen Kittel. „Da müssen wir noch mal was ändern.“